

13. Jänner 1865.

N^{ro} 10.

13. Stycznia 1865.

(66) **E d i k t.** (3)

Nr. 2110. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Sądowa Wisznia wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Anna Łakomska de praes. 20. Mai 1863 Zahl 1244 die exekutive öffentliche Feilbietung der dem minderjährigen Johann Martin gehörigen, in Dobrzany sub CNr. 15 gelegenen Rustikalrealität, bestehend aus einem Wohngebäude, Scheuer und Stallung, ferner 8 Joch 990 □ Kl. Gründen, wegen der Anna Łakomska schuldigen 225 fl. 75 kr. öst. Währ., 4% Interessen hiervon vom 19. August 1858 und Gerichtskosten pr. 6 fl. 46 kr., 2 fl. 33 kr. und 8 fl. 44 kr. öst. Währ. bewilligt, und zur Vornahme dieser Feilbietung drei Termine, und zwar auf den 10ten Februar, 10ten März und 10ten April 1865, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Gerichtskanzlei angeordnet worden. Hieszu werden den Kauflustige mit dem vorgeladen, daß erst bei der dritten Feilbietung die Realität unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Lizitations-Bedingungen.

1. Die feilzubietende, weder einen Tabular- noch Grundbuchkörper bildende Rustikal-Realität sub CNr. 15 in Dobrzany besteht aus einem Wohngebäude, Stallung, Scheuer und 8 Joch 990 □ Kl. Gründen, und der Käufer hat nur auf dasjenige Anspruch, was in der Schätzungsurkunde enthalten ist.

2) Jeder Kauflustige hat vor dem Beginne der Feilbietung ein Badium von 37 fl. 60 kr. öst. W. im Baaren zu erlegen, das Badium des Erstehers wird in gerichtliche Verwahrung übernommen, den übrigen Lizitanten aber nach der Feilbietung ausgefolgt.

3) Als Ausrufspreis der feilzubietenden Realität wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 376 fl. öst. W. angenommen, unter welchem die Realität nur bei dem dritten Termine verkauft werden wird.

4) Der Erstehet ist verpflichtet, binnen 14 Tagen nach der Feilbietung den Lizitationspreis sammt vom Erstehungstage zu berechnenden 5%igen Zinsen zu Gericht zu erlegen, aus welchem die Forderung der Anna Łakomska sammt Zinsen und Gerichtskosten zu bezahlen sein wird.

5) Der physische Besitz und die Nutzungen der Realität gehen von dem Zeitpunkte des Kaufes an den Käufer über, er hat aber von diesem Zeitpunkte an, alle öffentlichen Lasten, Steuern, Gemeinde-gleichigkeiten zc. zc. so wie auch die Gefahr des Zufalles zu tragen.

Die Einantwortung erfolgt erst nach ausgewiesener Erfüllung der Lizitationsbedingungen.

6) Die Kosten der Einantwortung und Perzentualgebühr hat der Erstehet aus Eigenem ohne Abschlag vom Kaufschillinge zu tragen.

7) Wenn der Erstehet die bedungene Zahlungsfrist nicht zuhalten sollte, soll das von ihm erlegte Badium zu Gunsten der Exekuzionsführerin Anna Łakomska verfallen, und zwar auf Abschlag der exquirten Forderung, und der Exekuzionsführer ist berechtigt auf Gefahr und Kosten des Erstehers und ohne neue Schätzung die nochmalige Feilbietung der Realität anzufuchen, in welchem Falle die Realität bei dem ersten Termine auch unter der Schätzung veräußert werden wird, und der in der Bezahlung saumselig gewordene Erstehet dem Exekuzionsführer und dem Exekuten für den gebothenen Preis und für allen Schaden verantwortlich bleibt, so wie er auch im Falle eines bei der Relizitation eingegangenen höheren Kaufschillinge auf den Ueberschuß keinen Anspruch hat.

8) Das vom Erstehet erlegte Badium wird demselben in den Kaufpreis eingerechnet, deshalb nicht ausgefolgt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Sądowa Wisznia, am 10. Dezember 1864.

(65) **Rundmachung.** (3)

Nr. 2880. Bis zum 19. Jänner 1865 Mittags 12 Uhr werden wegen Sicherstellung des Transportes von circa 150 Zentner Tabakfabrikate im Sonnenjahre 1865 auf der Route von der Winniker zur Kaschauer k. k. Tabakfabrik von der gefertigten Verwaltung vorschriftsmäßig ausgefertigte Offerte angenommen werden.

Die sub Fabrikszahl 2422 ex 1864 aufgestellten Offerts- und Kontraktbedingungen gelten auch für dieses Frachtgeschäft und dieselben liegen in der hiesigen Amtskanzlei zu Jedermanns Einsicht bereit.

k. k. Tabakfabriks-Verwaltung.

Winniki, den 7. Jänner 1865.

Uwladomienie.

Nr. 2880. Tylko do dnia 19go stycznia 1865 południa godziny 12tej przyjmuje podług przepisu wystawione oferty wzglę-

dem obezpieczenia odstawa koło 150 cetnarów fabrykatów tytoniowych z Winnickiej do Koszyckiej fabryki tytoniowej nizej podpisany zarząd.

Podług tutejszej liczby 2422 z roku 1864 ułożone oferty i warunki kontraktowe będą także i do tego interesu odstawczego użyte, i których w tutejszej kancelaryi do przeczytania dostać można.

C. k. zarząd fabryki tytoniowej.

Winniki, dnia 7go stycznia 1865.

(69) **E d i k t.** (2)

Nr. 3944. Vom Grzymalower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß im hiergerichtlichen Deposttenamte nachstehende Privaturfunden über 32 Jahre erliegen, um welche deren Eigenthümer bisher sich nicht gemeldet haben, und zwar:

1) Für die Nachlassmasse Rafael Lidyrmann:

a) Schuldschein der Henie und Leib Galston ddo. Ścianka 27. Mai 1799 über 300 poln. Gulden,

b) Schuldschein, an welchem die Unterschrift des Ausstellers ganz unleserlich ist, ddo. Turówka 9. Mai 1814 über 300 polnische Gulden.

2) Zu Gunsten der Johann Wilezkowski'schen Masse:

a) Schuldschein des Josef Wilezkowski ddo. Soroka 24. Jänner 1810 über 600 polnische Gulden,

b) Schuldschein des Anton Wilezkowski ddo. Soroka 16. Juli 1806 über 545 poln. Gulden,

c) Schuldschein des Michael Stanislaus Bojarski ddo. Wasylkowce 29. Dezember 1807 über 200 poln. Gulden,

d) Schuldschein des Samuel und Rachel Goldberg über 300 fl. W., und zwar in 30 Dukaten, das übrige in Bankozettel ddo. Grzymalów 4. November 1805,

e) Schuldschein des Aba v. Abrahamko Moszkowicz ddo. Tarnopol 14. Juli 1811 nach russischem Kalender, über 90 Rubel,

f) Schuldschein des Jos. Lemberg, ddo. Tarnopol 28. April 1812 über 624 poln. Gulden,

g) Schuldschein des Stefan Mały, ddo. Soroka 19. September 1808 über 180 poln. Gulden,

h) Schuldschein des Aron Abrahamowicz ddo. Skalat 19. Juli 1802 über 90 poln. Gulden,

i) Schuldschein des Wojcech Swizawski ddo. Kamieniec 5. November 1811 über 200 poln. Gulden.

k) Schuldschein des Samuel Goldberg ddo. Grzymalów 4. November 1805 über 90 poln. Gulden.

3) Zu Gunsten der Jacob Seredyński'schen Masse:

a) Abtretungsurkunde ddo. Poznanka 27. Juli 1775, ausgestellt von Stanislaus Fürsten Lubomirski bezüglich eines hölzernen Gebäudes, eines Gemüses- und Obstgartens, einer Scheuer, eines Bienenhauses sammt einem Ackergrunde von 22½ Joch in Katalhorówka zu Gunsten des Jacob Seredyński,

b) Schenkungsurkunde ddo. Potoszyna 12. Jänner 1817 bezüglich derselben Wirthschaft, ausgestellt von Jacob Seredyński zu Gunsten seines Sohnes Josef Seredyński,

c) ein Duplikat dieser Schenkungsurkunde.

Gemäß Hofdekretes vom 28. Jänner 1840 Z. 446 werden daher die unbekanntenen Eigenthümer der vorstehenden Urkunden hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen wegen Behebung derselben bei diesem Gerichte unter Nachweisung ihrer Ansprüche sich anzumelden, widrigens nach verstrichener Ediktalfrist diese Urkunden aus der Deposttenkasse ausgeschieden und ohne weitere Haftung an die hiergerichtliche Registratur zur Aufbewahrung übergeben werden.

Grzymalów, am 31. Dezember 1864.

(70) **E d i k t.** (2)

Nro. 1759. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Husiatyn wird hiemit der Inhaber der in Verlust gerathenen 3 prC. Empfangs-Bestätigung der bestandenem k. k. Tilgungsfonds-Hauptkasse ddo. Wien 1. Februar 1853 Nro. 1900 über die von der Landes-Hauptkasse in Lemberg für das Dominium Samoluskowce beim Tilgungsfonde angelegte Summe pr. 131 fl. 15 kr. RM. aufgefordert, dieselbe binnen einem Jahre dem k. k. Bezirksgerichte vorzulegen, und seine Befugnisse darzuthun, widrigens nach Ablauf dieser Frist die obige Empfangsbestätigung für amortisirt, und somit für null und nichtig erklärt werden wird.

k. k. Bezirksgericht.

Husiatyn, am 31. Dezember 1864.

(74) **II. Einberufungs-Edikt.**

Nro. 20. Juda Erdwurm aus Jaroslau in Galizien, welcher sich außer den österreichischen Staaten unbefugt aufhält, und über ergangene Vorladung vom 14. Mai 1864 Zahl 5407 nicht zurückgekehrt ist, wird aufgefordert, binnen einem (1) Jahre von der Einberufung des ersten Einberufungs-Ediktes in der Landeszeitung gerechnet, in seine Heimat zurückzukehren und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 das Auswanderungsverfahren eingeleitet werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemysl, am 9. Jänner 1865.

(82) **Kundmachung.** (1)

Nro. 277. Zur Sicherstellung der Konservations-Erfordernisse auf der Lemberg-Rohatiner Landesstrasse für das Jahr 1865 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Diese Konservations-Erfordernisse bestehen:

In der II. Sekzion Podkamenier Wegmeisterschaft.

A. Erdarbeiten.

84 ⁵²/₇₂ Kub.^o Gräbenreinigung, und 6 Kurr.^o zweiseitige Schlichsäume im Betrage von 73 fl. 12¹/₂ fr.

B. An Deckstoffarbeiten.

Aus dem Steinbruche Mühlbach:
in der 6. Meile ³/₄ 80 Prismen à 54 Kub.^o Erzeugung, Zufuhr, Verschlägelung, Schlichtung ohne Verbreitung im Betrage von 176 fl. 80 fr.

Aus dem Steinbruche Szybińce:
in der 6. Meile ⁴/₃ 100 Prismen im Betrage von 224 fl. — fr.
in der 7. Meile ¹/₃ 70 " " 120 fl. 40 fr.

Aus dem Steinbruche Bojanówka:

in der 7. Meile ²/₄ 100 Prismen im Betrage von 189 fl. 50 fr.
in der 7. Meile ³/₄ 90 " " 201 fl. 60 fr.
in der 7. Meile ⁴/₃ 60 " " 166 fl. 80 fr.

Aus dem Steinbruche Fraga:

in der 8. Meile ¹/₄ 80 Prismen im Betrage von 161 fl. 92 fr.
in der 8. Meile ²/₄ 110 " " 184 fl. 80 fr.
in der 8. Meile ³/₄ 70 " " 149 fl. 10 fr.
in der 8. Meile ⁴/₃ 120 " " 320 fl. 40 fr.

Aus dem Steinbruche Czercze:

in der 9. Meile ¹/₄ 50 Prismen im Betrage von 95 fl. 75 fr..
in der 9. Meile ²/₄ 50 " " 86 fl. 86 fr.

Aus dem Steinbruche Załucz:

in der 9. Meile ³/₄ 40 Prismen im Betrage von 89 fl. 60 fr.
in der 9. Meile ⁴/₃ 50 " " 105 fl. 75 fr.
in der 10. " ¹/₄ 30 " " 53 fl. 10 fr.

B. Summe . . 2325 fl. 52 fr.

C.

90 Kurr.^o ⁶/₆ "lige eichene Geländer und 36 Kurr.^o ⁵/₉ "lige eichene Kopffäulen im Betrage von 180 fl. — fr.

D.

die Reparatur der Brücke Nro. 3 im Fiskalpreise 23 fl. 10 fr.

Haupt-Summe . 2601 fl. 74¹/₂ fr.

in österr. Währung.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich mit der h. Statthaltereiverordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23831 festgesetzten Offertbedingungen können bei der k. k. Kreisbehörde eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badium belegten Offerten längstens bis 30. Jänner 1865 6 Uhr Abends bei der Brzezaner k. k. Kreisbehörde zu überreichen, worauf diese Offerten am 31. Jänner 1865 um 10 Uhr Vormittags eröffnet werden.
Brzezan, am 10. Dezember 1864.

(80) **Kundmachung.** (1)

Nro. 261. Zur Befezung der Großtrafik in Sniatyn im Konzeptionswege wird der Konkurs bis 3. Februar 1865 ausgeschrieben.

Diese Großtrafik hat den Bedarf an Tabak- und Stempelmateriale bei dem ⁵/₂ Meile entfernten Tabak-Bezirks-Magazine zu Kolomea zu fassen, und es sind demselben 47 Kleintraffiken zur Bevorräthigung zugewiesen.

Der Verkehr betrug in der Jahresperiode 1863 an Tabak 10473²/₁₀₀ — ¹⁰⁰/₁₀₀ fl. im Werthe von 8434 fl. 62⁷⁵/₁₀₀ fr.
An Stempeln 6135 fl. 61 fr.

Zusammen . . 14570 fl. 23⁷⁵/₁₀₀ fr.

Bewerber haben ihre Gesuche, belegt mit der Nachweisung der Großjährigkeit und dem Sittenzeugnisse, in welchem zugleich die ehemalige und frühere Beschäftigung, endlich daß sie ein zur Führung des Geschäftes ausreichendes Vermögen besitzen, darzuthun ist, bis zum Termine bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Kolomea einzureichen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Kolomea, am 4. Jänner 1865.

Obwieszezenie.

Nr. 277. Ku zapewnieniu potrzebnych robót konserwacyjnych na drodze krajowej Lwowsko-Rohatyńskiej na rok 1865 rozpisuje się niniejszem postępowanie za pomocą ofert.

Te roboty konserwacyjne obejmują:

W drugiej sekcji drogomistrzostwa w Podkameniu:

A. Roboty ziemne.

84⁵²/₇₂ kub. sążni wyczyszczenia rowów i 6 kurr. sążni dwurzędnych płotków przy rowach (Schlichsäume) zł kr.
w kwocie 73 12¹/₂

B. Roboty szutrowe.**Z kamieniołomu Mühlbach:**

W 6tej mili ⁴/₄ 80 przyzm szutru, mianowicie: łamanie kamieni, przywóz, roztluczenie i postawienie w kupkach czyli przyzmach bez rozprzestrzenia w kwocie 176 80

Z kamieniołomu Szybińce:

W 6tej mili ⁴/₄ 100 przyzm w kwocie 224 —
w 7mej mili ¹/₄ 70 przyzm " 120 40

Z kamieniołomu Bojanówka:

W 7mej mili ³/₄ 100 przyzm w kwocie 189 50
w 7mej mili ³/₄ 90 przyzm " 201 60
w 7mej mili ⁴/₃ 60 przyzm " 166 80

Z kamieniołomu Fraga:

W 8mej mili ¹/₄ 80 przyzm w kwocie 161 92
w 8mej mili ²/₄ 110 przyzm " 184 80
w 8mej mili ³/₄ 70 przyzm " 149 10
w 8mej mili ⁴/₃ 120 przyzm " 320 40

Z kamieniołomu Czercze:

W 9tej mili ¹/₄ 50 przyzm w kwocie 95 75
w 9tej mili ²/₄ 50 przyzm " 86 —

Z kamieniołomu Załucz:

W 9tej mili ³/₄ 40 przyzm w kwocie 89 60
w 9tej mili ⁴/₃ 50 przyzm " 105 75
w 10tej mili ¹/₄ 30 przyzm " 53 10

B. Summa 2325 52

C.

90 kurr. sążni ⁶/₆ calowych dębowych poręczy i 36 kurr. sążni ⁸/₉ calowych dębowych słupów głównych w kwocie 180 —

D.

Reparacya mostu Nr. III. w cenie fiskalnej 23 10

Summa główna . . 2601 74¹/₂

wal. austr.

Inne ogólne i szczegółowe, wysokiem rozporządzeniem c. k. namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23831 ustanowione warunki ofert mogą być w c. k. władzy obwodowej okazane.

Mających chęć do tego przedsięwzięcia zaprasza się niniejszem, ażeby swe oferty z dołączeniem 10% wadyum najdalej do 30go stycznia 1865, 6tej godziny wieczór do c. k. władzy obwodowej w Brzezanach wnieśli, poczem te oferty na dniu 31. stycznia 1865 o 10tej godzinie przed południem otworzone zostaną.

Brzezano, dnia 10. grudnia 1864.

(72) **Lizytazjans-Ankündigung.** (2)

Nr. 12756. Die k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislawów veräußert im Namen des hohen Aerrars mit Vorbehalt der höheren Genehmigung nachstehende Realitäten in Mariampol:

A. Das ehemalige Stabs-Offiziers-Quartier Nr. I. im Schätzungswerthe von 1978 fl. 12 fr.;

B. Das ehemalige Rittmeisters-Quartier Nr. II. im Schätzungswerthe von 1264 fl. 68 fr.;

C. Die ehemalige Kontraktions-Stallung Nr. I. im Schätzungswerthe von 806 fl. 68 fr.;

D. Die ehemalige Kontraktions-Stallung Nr. II. im Schätzungswerthe von 800 fl. 66 fr. österr. Währ.

Die diesfällige Lizytazion wird am 24. Jänner 1865 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislawów abgehalten werden.

Schriftliche, mit dem 10%igen Badium versehene, wohl verfertigte Offerten sind bis 6 Uhr Abends an dem der Lizytazion unmitelbar vorangehenden Tage beim Vorstande der Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislawów zu überreichen, bei welcher auch die weiteren Lizytazionsbedingungen, worunter insbesondere jene gehören, daß Israeiliten, welche nicht die Befähigkeit solcher Realitäten nachzuweisen vermögen, von der Lizytazion ausgeschlossen sind, eingesehen werden können.

Bezüglich der Veräußerung jener hier erwähnten Realitäten, rücksichtlich welcher die Lizytazions-Verhandlung keinen günstigen Erfolg haben sollte, wird bei der gedachten Finanz-Bezirks-Direktion am 25. Jänner 1865 die Verhandlung aus freier Hand stattfinden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Stanislawów, am 5. Jänner 1865.

(78) **E d y k t.** (1)

Nr. 1160 - 1161. Z c. k. powiatowego sądu w Birczy oznajmia się, że 19. lipca 1840 Stefan Artym w Graziowie, dnia 14. lipca 1829 Jan Stec w Kurminie, a obadwa bez pozostawienia ostatniej woli zmarli i z prawa do spadku pierwszego jego synowie Stefan i Jędrzej, a ostatniego jego wnuczka Franciszka Stecowa powołani są.

A że miejsce pobytu Stefana i Jędrzeja Artym, tudzież Franciszki Stecowej niewiadome są, przeto wzywa się ich, ażeby w przeciągu roku od dnia niżej wyrażonego poczawszy tutaj w sądzie się jawni i swe deklaracje złożyli, inaczej rozprawa spadkowa z drugimi współspadkobiercami, tudzież z kuratorami dla pierwszych w osobie Bazylego Artyma, dla ostatniej w osobie Marcina Janiszewskiego przeprowadzone i spadek oświadczonej się spadkobiercom przyznany będzie.

Z c. k. sądu powiatowego.
Bircza, dnia 16. września 1864.

(79) **E d i k t.** (1)

Nr. 2819. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Wojników wird hiemit bekannt gemacht, daß im hiergerichtlichen Depostitenamte nachstehende über 32 Jahre deponirte Urkunden erliegen, als:

1. Ein ob dem Gute Wesola, Sanoker Kreises intabulirtes Kauzions-Instrument des Theofil Grafen Zukuski ddt. Lemberg am 2ten Juni 1813 über den aus der Nachlaßmasse nach Sophia Porczyńska entliehenen Betrag von 6385 Stück holländische Dukaten; dann,

2. ein ob den Gütern Krechowce und Opryszowce, Stanislauer Kreises intabulirtes Kauzions-Instrument des Josef Doschold ddt. Stanislawów am 29ten August 1813 über den aus der obigen Nachlaßmasse entliehenen Betrag von 1900 Stück holländische Dukaten.

Da die Eigenthümer dieser zu Gunsten der genannten Nachlaßmasse erliegenden Urkunden unbekannt sind, so werden dieselben gemäß Hofdekretes vom 28. Jänner 1840 Zahl 446 aufgefordert, binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen wegen Behebung derselben unter Nachweisung ihrer Ansprüche sich hiergerichts anzumelden, widrigens nach verstrichener Ediktalsfrist diese Urkunden aus der Depostitenkasse werden erhoben, und ohne weiterer Haftung an die hiergerichtliche Registratur zur weiteren Aufbewahrung übergeben werden.

Zugleich wird für die unbekanntten Eigenthümer der obigen Urkunden ein Kurator in der Person des Herrn Leon Schäfer aus Wojników bestellt.

Wojników, den 24. Dezember 1864.

(83) **E d i k t.** (1)

Nr. 49132. Vom dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Herrn Eduard Swierczyński, Gutbesitzer von Krzywka, Sanoker Kreises, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Hersch Ber Feller mittelst Gesuches de praes. 10ten September 1863 Zahl 38548 um die Intabulirung des mit Herrn Eduard Swierczyński in Lutowiska am 4ten August 1861 geschlossenen fünfjährigen Bestandvertrages betreffs der Pachtung der Propinazion in dem Gute Krywka ansuchte und dieselbe mit h. g. Bescheide vom 3. November 1863 Z. 38548 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Herrn Eduard Swierczyński unbekannt ist, so wird demselben der Landesadvokat Dr. Gregorowicz mit Substituierung des Landesadvokaten Dr. Czernyński auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.
Lemberg, den 30. November 1864.

(84) **E d y k t.** (1)

Nr. 2481 - 2483. Przez c. k. urząd powiatowy jako sąd w Wojnikowie czyni się wiadomo, iż w roku 1833 w Tomaszowcach zmarł Kmieć Danilo Tabaczuk bez ostatniej woli rozporządzenia, i że do tegoż spadku na zasadzie następstwa prawnego tegoż wnuczka Olena Tabaczuk przez głowę zmarłej matki Anny z Tabaczuków Tabaczukowej jako spadkobierczyni powołana jest.

Nie znając jednak miejsca pobytu Oleny Tabaczuk wzywa się ją niniejszem, żeby w przeciągu roku jednego od dnia niżej wyrażonego licząc, zgłosiła się w tymże sądzie i oświadczenie przyjęcia powyższego spadku wniosła, w przeciwnym bowiem razie spadek pertraktowany będzie z temi spadkobiercami, którzy się zgłosili i z ustanowionym dla niej kuratorem w osobie Eliasza Krasuckiego z Tomaszowic.

Wojników, dnia 10. listopada 1864.

(75) **I. Einberufungs-Edikt.**

Nr. 176. Ludwig Karpiński aus Jaroslau in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, und über ergangene Aufforderung vom 1. März v. J. Zahl 2131 nicht rückgekehrt ist, wird aufgefordert, binnen Einem (1) Jahre von der Einschaltung dieses ersten Einberufungs-Ediktes in der Landes-Zeitung in die Heimath zurückkehren, und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben nach dem Allerhöchsten Patente

vom 24. März 1832 das Auswanderungsverfahren eingeleitet werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.
Przemysl, am 9. Jänner 1865.

Edykt powołujący.

Nr. 176. Ludwik Karpiński z Jarosławia w Galicyi za granicą państw austriackich nieprawnie przebywający, pomimo wezwania z dnia 1. marca 1864 l. 2131 niepowrócił. Wzywa się go zatem niniejszem, ażeby w przeciągu jednego (1) roku, od umieszczenia tego pierwszego edyktu w Gazecie krajowej, powrócił i nieprawne wydalenie usprawiedliwił, w przeciwnym bowiem razie w myśl najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 roku postępowanie zarządzone zostanie.

Od c. k. władzy obwodowej.
Przemysl dnia 9. stycznia 1865.

(81) **Kundmachung.** (1)

Nro. 28695. Am k. k. Rzeszower Ober-Gymnasium, dritter Klasse, sind zwei Lehrerstellen für die klassische Philologie zu besetzen. Der Unterricht im Latein und im Griechischen wird in den unteren vier Klassen in der polnischen, in den vier oberen Klassen in der deutschen Sprache erteilt.

Zur Besetzung dieser Lehrerstellen wird der Konkurs bis Ende Jänner 1865 ausgeschrieben.

Die Bewerber um eine dieser Lehrerstellen haben ihre an das h. k. k. Staatsministerium gerichteten Gesuche innerhalb der Konkursfrist bei der k. k. Statthalterei-Kommission in Krakau unmittelbar, oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, mittelst der vorgesetzten Behörde unter Nachweisung ihres Alters, ihrer Studien, so wie der erlangten Lehrbefähigung und ihrer sittlichen und staatsbürgerlichen Haltung zu überreichen.

Von der k. k. Statthalterei-Kommission.
Krakau, am 24. Dezember 1864.

(76) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 52837. Lwowski c. k. sąd krajowy wzywa dzierzycieli wedle podania zgubionych obligacyj, jako to:

I. Obligacyi wschodnio-galicyjskiej wojennej pożyczki na imię:

1. podanych Wyrznego z Piekarówką do l. 481 ddt. 1. listopada 1802 po 5% na 105 złr. 8⁶/₈ kr. opiewającej.

II. Obligacyi wschodnio-galicyjskiej za dostarczenie naturaliów na imię:

2. Wierzne z Piekarówką obwodu Jasielskiego, do l. 1900 ddt. 1. listopada 1829 po 2% na 40 zr. 30 kr.; — by wyż powołane obligacye w przeciągu roku, 6 tygodni i 3 dni sądowi przedłożyli i swoje prawo posiadania takowych wykazali, albowiem takowe w przeciwnym razie po upływie wyż nadmienionego terminu umorzzone zostaną.

Z c. k. sądu krajowego.
Lwów, dnia 13. grudnia 1864.

(77) **E d y k t.** (1)

Nr. 8709. C. k. sąd obwodowy Złoczowski w sprawie Stejana dw. im. Młodeckiego przeciw masie nieobjętej po ś. p. Janie Koniuszewskim i galic. towarzystwu kredytowemu o wykreślenie prawa dożywocia domu i innych przedmiotów, w stanie biernym dóbr Mikołajów na rzecz Jana Koniuszewskiego dom. 80. p. 256. n. 2. on. zainstabulowanego z p. n. dla rzeczonyj masy spadkowej i dla domniemanych z nazwiska i miejsca pobytu niewiadomych spadkobierców postanawia za kuratora ad actum dr. Schrenzel z zastępstwem przez p. adwokata dr. Stanisława Skałkowskiego.

Wzywa się więc rzeczonych niewiadomych spadkobierców ś. p. Jana Koniuszewskiego, by przed terminem do rozprawy na dzień 6. lutego 1865 wyznaczonym rzeczonyj kuratora względem stosownej obrony zawiadomili, albo innego obrońcę obrali i o tem sądowi donieśli, inaczej skutki zaniedbania tej przestrogi sami sobie przypisać będą mieli.

Z rady c. k. sądu obwodowego.
Złoczów, dnia 28. grudnia 1864.

(68) **E d y k t.** (2)

Nr. 53099. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszem uwiadamia z miejsca pobytu niewiadomego Juliusza Turczyńskiego, iż na prośbę Anny Borowickiej tabuli krajowej polecono, ażeby weksel a) do ksiąg wpisała i na mocy tegoż prawo zastawu sumy 250 zł. w. a. w stanie biernym części dóbr Sopotzyna i części Sopotzyna, Juliusza Turczyńskiego własnej, na rzecz proszącej Anny Borowickiej zaprenotowała.

Należytość skarbową markami stemplowemi na 1 zł. 56 c. uiszczona.

Z miejsca pobytu niewiadomemu Juliuszowi Turczyńskiemu postanawia się kuratora w osobie p. adwokata Hofmana.

O czem uwiadamia się strony a mianowicie Juliusza Turczyńskiego przez edykta i postanowionego kuratora.

Z c. k. sądu krajowego.
Lwów, dnia 13. grudnia 1864.

Kundmachungen.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt des Auftrages: „Ueber die päpstliche Encyclica“ in dem Abendblatte der „constitutionellen österreichischen Zeitung“ vom 31. Dezember 1864 Nr. 360 das Vergehen der Ehrenbeleidigung, strafbar nach den §§. 491, 493 und 494 lit. a St. G. B. und nach Art. V. Strafgesetznovelle vom 17. Dezember 1862 begründe, und verbindet damit auf Grund des §. 16 des Strafverfahrens in Presssachen das Verboth der weiteren Verbreitung.

Dieses Erkenntniß sammt Gründen ist in Gemäßheit des §. 39 des Pressgesetzes in der nach der Zustellung zunächst erscheinenden Nummer der constitutionellen österreichischen Zeitung zu veröffentlichen.

Wien, am 5. Jänner 1865.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident:
Boschan m. p.

Der k. k. Rathsekretär:
Thallinger m. p.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt des Auftrages: „Die päpstliche Bulle“ in der Nr. 358 der „constitutionellen Vorstadt-Zeitung“ vom 28. Dezember 1864 das Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche nach §§. 303 und 305 St. G. B. und das Vergehen der Ehrenbeleidigung nach §§. 491, 493, 494 St. G. B. und Art. V. der Strafgesetznovelle vom 17. Dezember 1862 begründe, und verbindet damit auf Grund des §. 16 des Strafverfahrens in Presssachen und des §. 36 des P. G. das Verboth der weiteren Verbreitung.

Die mit Beschlagnahme belegten Exemplare dieser Zeitungs-Nummer sind in Gemäßheit des §. 37 des Pressgesetzes zu vernichten.

Gleichzeitig wird auf Grund des §. 39 P. G. verordnet, dieses Erkenntniß sammt Gründen in der nach Zustellung zunächst erscheinenden Nummer der „constitutionellen Vorstadt-Zeitung“ zu veröffentlichen.

Wien, am 5. Jänner 1865.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident:
(71) Boschan m. p.

Der k. k. Rathsekretär:
Thallinger m. p.

(73)

G d i f t.

(2)

Nr. 50181. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Herrn Sigismund Kaczkowski, Gutsbesitzer von Bereznica wyzna, Sanoker Kreises mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Hersch Wolf Dym, Geschäftsmann aus Lisko, auf Grund des vorgelegten Originalwechsels ddo. 21. Oktober 1863 die Pränotation des Pfandrechtes für die Wechselsumme pr. 107 fl. öst. Währ. im Lastenstande der dem Akzeptanten Siegmund Kaczkowski gehörigen Güter Bereznica wyzna zu seinen Gunsten mittelst hiergerichtlichen Bescheides vom 21. Jänner 1864 Z. 55515 erwirkt habe.

Da der Wohnort des Herrn Siegmund Kaczkowski diesem k. k. Landesgerichte unbekannt ist, so wird demselben zum officiösen Vertreter der Landesadvokat Dr. Czemyński mit Substituierung des Advokaten Dr. Gregorowicz auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 7. Dezember 1864.

(60)

Konkurs-Ausschreibung.

(3)

Nr. 24. Bei der galizischen k. k. Landtafel ist eine Ingrossistenstelle mit dem Jahresgehälter von 630 fl. öst. Währ. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 735 fl. öst. Währ. erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach den in den §§. 16, 19 und 22 des Allerhöchsten Patentens vom 3. Mai 1853, Nr. 81 Reichsgesetzblatt, enthaltenen Bestimmungen verfaßten Gesuche, binnen 4 Wochen von der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung gerechnet, beim Präsidium des Lemberger k. k. Landesgerichtes einzubringen.

Uebrigens haben die disponiblen l. f. Beamten, die sich um diese Stelle bewerben sollten, nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbarkheit versetzt worden sind, endlich bei welcher Klasse sie ihre Disponibilitätsgehälter beziehen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Lemberg, am 4. Jänner 1865.

Anzeige - Blatt.

Donieslenia prywatne.

KASSA-SCHEINE

der Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg.

Die Filiale der k. k. privil. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg übernimmt in den Kassastunden von 9 bis 12½ Vor- und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags Gelder gegen verzinliche, übertragbare Kassa-Scheine, welche auf Namen oder Ordre lauten, sowohl in Lemberg als auch in Wien, Brünn, Pest, Prag und Triest kündbar und einlösbar sind, und ausgegeben werden in Abschnitten von

fl. 100, 500 und 1000.

Die Zinsen-Vergütung beträgt

für Scheine bei Sicht zahlbar	4 Prozent
„ „ mit 2tägiger Kündigung	4½ „
„ „ „ 8 „ „	5 „

(1696—8—34)

Kassascheine der Centrale und der Schwesteranstalten werden zu allen Kassastunden in Lemberg eingelöst oder in Zahlung genommen, jedoch erst zwei Tage nach daselbst geschehener Anmeldung und unter Abzug von ½ per Mille Provision.

Die Anstalt haftet nicht für die Echtheit der Giri.

Näheres ist an der Kassa der Anstalt zu erfahren; auch vergleiche man das Inserat in Nr. 211 ex 1864 dieses Blattes.

Ostrzezenie.

Ponieważ podpisany zadnych weksłów przez kogo bądź wystawionych nie akceptował, ani sam zadnych nie wystawiał, przeto ostrzega każdego, co by taki weksel posiadał, lub takowy chciał nabyć — iż sam sobie przypisze stratę lub skutki, jakieby ztąd dla niego wypaść mogły.

Zagórze, dnia 3. stycznia 1865.

(52—2)

Eliasz Garapich.

Die Niederlage der Erzeugnisse der k. k. privil. Feinwaaren- und Tischzeug-Fabrik der Ed. Oberleithners Söhne aus Schönberg in Währen befindet sich fortwährend und allein in der Weißwaarenhandlung des G. Sopuch „zur schönen Posin“ in Lemberg, Stadt, Galizischer Gasse Nr. 242.

Auswärtige Aufträge werden schnellstens besorgt. (2352—11—7)